



**Pressemitteilung, 24.01.2021  
zum Brand in der Altstadt von Hann. Münden**

Pressestatement des örtlichen Landtagsabgeordneten:

**„Jeder Einsatz, den die Feuerwehr nicht fahren muss, ist ein guter Einsatz!“ - Dank an alle Einsatzkräfte.**

Mit Entsetzen und Bestürzung nehme ich den erneuten Großeinsatz zur Brandbekämpfung in der Altstadt von Hann. Münden zur Kenntnis. Ich habe große Hochachtung vor den Leistungen aller an der Brandbekämpfung beteiligten Organisationen. So wurde die Brandbekämpfung (wieder) hochprofessionell und mit großem Erfahrungswissen durchgeführt. Hann. Münden verfügt hierbei „nur“ über eine Feuerwehr, die aus ehrenamtlichen Mitgliedern besteht, welche diese schwierige Aufgabe neben ihrer eigentlichen Berufsausübung mit hohem Engagement ausführen.

**Professionelle Brandbekämpfung um eine „professionelle Brandprävention“ ergänzen**

Nach dem dritten Brand innerhalb eines Jahres ist es für mich allerdings höchste Zeit, dass nicht nur die Brandbekämpfung professionell durchgeführt wird, sondern dass wir den Fokus stärker auf die Brandvorsorge richten. Die Analyse, Bewertung und Entwicklung von Vorbeugemaßnahmen für den besonderen Fall einer dicht bebauten Fachwerkstadt, dem Kreis von ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden abzuverlangen, geht an der Realität vorbei. Hier muss von Experten aus Feuerwehr, Polizei, Bausachverständigen und Wissenschaft eine Analyse mit entsprechenden Handlungsempfehlungen erfolgen. Hiervon könnten u.U. auch andere Fachwerkstädte mit ähnlichen Bedingungen wie beispielsweise Einbeck oder Duderstadt profitieren.

**Erster Austausch mit dem Innenminister in dieser Woche**

Da die Stadt Hann. Münden diese Analyse kaum alleine leisten kann, setze ich mich auf Landesebene dafür ein, hier Unterstützung zu erhalten. Zur ersten Erörterung der Situation habe ich mich in dieser Woche mit dem niedersächsischen Innenminister, Boris Pistorius, verabredet, um in einen ersten Austausch zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen